

MITTELALTER

Driever (2004)

FStNr. 2810/2:14-3, Gde. Westoverledingen, Ldkr. Leer

Streitkolben

Bei Arbeiten an einem alten Haus auf der Dorfwurf Driever kam eine Hohlkugel aus Bronze zutage (Abb. 1). Soweit nach dem erhaltenen Teil zu urteilen ist, verfügte sie oben und unten sowie in der Mitte über jeweils drei spitze, vorspringende Zacken. Die wohl als Streitkolben anzusprechende Kugel ist 4,5 cm hoch, ihr größter Durchmesser beträgt 4,8 cm. In Ermangelung von Beifunden läßt sich keine genaue Datierung angeben und nur eine Herkunft aus dem ausgehenden Mittelalter oder der frühen Neuzeit vermuten. Ein entsprechendes Fundstück stammt interessanterweise aus dem nur wenige Kilometer weiter nördlich gelegenen Leer (Abb. 2). Es muss vor 1914 gefunden worden sein und ist anscheinend in das Museum nach Münster in Westfalen gelangt. Da sich zwischen Driever und Leer die Festung Leerort befindet, an der sich im Zuge der Sächsischen Fehde (1514–1517) ein größeres Truppenkontingent aufgehalten hat, können die beiden Waffenfunde vielleicht in diesen Kontext gestellt werden.

(Text: Rolf Bärenfänger)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 84 (2005) 189.

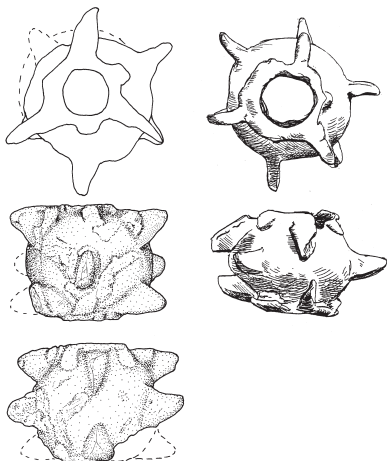


Abb. 1: Driever. Streitkolbenkugeln aus Driever (links) und aus Leer. M. 1:3. (Zeichnung: B. Kluczkowski und nach Ortsakte)